

## Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

### Ringstechen und Tanz für die Reichen, Arbeit für die „Abgebrannten“

Auszug aus der Konzilschronik des Ulrich Richental

## Ergebnisblatt

**Überlege und notiere: Welche Arbeiten verrichten die Armen vermutlich**

**- im Graben?**

Reinigen von Schlamm, Ausbessern von schadhaften Stellen, Befestigen der Grabenränder

**- an der Stadtmauer?**

Ausbessern von schadhaften Mauersteinen an der Stadtmauer und ihren Türmen und Toren, von morschem Holz am Wehrgang und an den Treppen, Reparaturarbeiten an den Turmdächern

**- im Weinberg?**

Je nach Jahreszeit: Reben scheiden, den Boden mit der Hacke lockern, Triebe ausbrechen, Unkraut heraushacken, bei der Weinlese helfen

**Auch gut gestellte Leute waren in Konstanz arm geworden. Welche?**

Priester und Gelehrte

**Anmerkung:** Man verdiente mit dieser Arbeit 18 Pfennige am Tag. Zum Vergleich: 1 Brot kostete damals 1 Pfennig, 1 gutes Huhn mehr als 20 Pfennige.

**Verdienten die Leute deiner Meinung nach gut?**

Der Verdienst war nicht allzu hoch, aber auch nicht zu gering.

**Welche Vorteile brachte die Schaffung solcher Arbeitsplätze?**

**- den Armen:**

Sie konnten mit dem verdienten Geld einigermaßen auskömmlich leben.

**- der Stadt Konstanz:**

Für die Stadt lohnte sich deren Arbeit ebenfalls: Auf diese Weise ließ sie notwendige Arbeiten zu günstigem Preis verrichten.